



Dr.Nr.

TUA

am 20.02.2025

öffentlich

Datum: 05.02.2025

Amt: Stadtbauamt

Verfasser: Matthias Distler

Anlage:

## **Mitteilung zum Austausch der Heizungsanlage beim Kloster St. Wolfgang**

Das ehemalige Kloster St. Wolfgang wurde Anfang der 80er Jahre saniert und mit zwei Gasheizungen versehen, die den gesamten Gebäudekomplex beheizen. Die Heizung im Gebäude der AWO versorgt das Gebäude Sammlungsgasse 11 mit Teilen des Museums, die Heizung in der Klostergassen 15 versorgt den Bereich des Kindergartens St. Wolfgang und die Vereinsräume in diesem Bereich.

Beide Heizungen stammen aus der Zeit der Sanierung des Gebäudes und haben somit ein Alter von 40 Jahren. Ein Austausch wurde in den letzten Jahren bewusst zurückgestellt, da für den Bereich Altstadt die Überlegung besteht, ein Nahwärmenetz zu bauen.

Die Stadt Engen hat mit dem Büro Endura kommunal im Konvoi mit umliegenden Kommunen eine Wärmeplanung erstellen lassen, die grundsätzlich für den Bereich Altstadt ein Nahwärmenetz für umsetzbar hält. Die Stadtwerke untersuchen mit einem Fachplaner derzeit, in wieweit sich für die Altstadt ein Nahwärmenetz realisieren lässt (Machbarkeitsstudie).

Der bauliche Aufwand für den erforderlichen Leitungsbau in den Straßen und die Frage nach der Heizquelle und Standort sind Gegenstand der Machbarkeitsstudie, die dann Grundlage für Förderanträge ist. In wie weit sich das dann zu planende Leitungsnetz als wirtschaftlich herausstellt und ein Betreiber gefunden werden kann, lässt sich heute noch nicht absehen. Für die Umsetzung des Projektes muss mit einem Zeitraum von 5 Jahren gerechnet werden.

Der Gusskessel in der Klostergasse ist seit einigen Monaten undicht und muss dringend ausgetauscht werden. Eine Reparatur ist nicht möglich und Ersatzteile nicht mehr erhältlich. Derzeit konnte mit einem Dichtmittel der Kessel soweit geflickt werden, dass über die Heizsaison 2024/25 der Betrieb aufrechterhalten werden kann.

Aufgrund der im Herbst 2024 erlangten Erkenntnis wurden für den Haushalt 2025 Mittel angemeldet. Der Austausch der Heizung muss über die Sommermonate erfolgen, damit im Winter 2025/26 das Gebäude beheizt werden kann. Derzeit werden verschiedene Heiztechniken untersucht und geprüft, ob die neue Heizanlage später in ein Nahwärmenetz mit eingebunden werden kann.

Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, wird der Rat bei Entscheidung und Vergabe eingebunden.